

Liebe Freund*innen und Förderer,

am 6. Februar 1998 erfolgte der Eintrag des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik e.V. ins Vereinsregister des Amtsgerichts Wittenberg. Unsere Gründer, Bundesaußenminister a.D. Hans-Dietrich Genscher und US-Botschafter a.D. Andrew Young, bewiesen damals erstaunliche Weitsicht: Lange vor den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG) traten sie ein für das Konzept einer Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil („Public Purpose Capitalism“), für nachhaltigere Wertschöpfung und für Rechtsordnungen, die Kooperationsgewinne fördern. Ihre Maxime für den Weg dorthin: Stets vom Verbindenden ausgehen, anstatt Unterschiede zu betonen. Mit dieser Perspektive hat das WZGE in 25 Jahren Initiativen mit Menschen aus über 50 Staaten durchgeführt. Wir haben national und international mit zahlreichen Institutionen, verschiedensten Unternehmen und Organisationen kooperiert, erfahrene Entscheider*innen mit engagierten Nachwuchskräften zusammengebracht und vier Stiftungslehrstühle sowie ein Doktorandenkolleg initiiert.

Inzwischen gibt es einen weitreichenden Konsens über gemeinsame Ziele für eine nachhaltige Weltgemeinschaft und die Rolle der Wirtschaft. Die ethischen Herausforderungen liegen indes in den Zielkonflikten – etwa mit Blick auf soziale Zumutungen einer rascheren Dekarbonisierung, unbeabsichtigte Schädigungen durch notwendige Innovationen wie Künstliche Intelligenz oder in Folgen eines höheren politischen Unternehmensengagements für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese und weitere Themen prägen aktuell unsere Arbeit – in Dialogen, Seminaren, Studien, Praxisprojekten und Impulsen.

Die Resonanz auf unser Jubiläum mit hochkarätigen Impulsgeber*innen und vielen Gästen, das Feedback aus unseren unterschiedlichen Formaten, unsere Förderer, Gremien und Kooperationspartner sowie das Engagement unseres Teams und der Doktorand*innen bestärken uns in unserem Anliegen. Und: Wir erreichen immer mehr Menschen. Bei den WZGE-Standpunkten haben wir gerade die Marke von 100.000 Abfragen überschritten; Studien und Podcast ziehen nach.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – und uns gewogen.
Herzliche Grüße, Ihr Team des WZGE





Debattenbeiträge

WZGE-StandPunkt

Sind gute Entscheidungen vorprogrammiert?

Dr. Martin von Broock, Prof. Andreas Suchanek | 05/2023

Immer mehr Entscheidungen, immer mehr Informationen – diese Kombination lähmt Führungskräfte. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie. Bemerkenswert: Mehr als 70 Prozent würden schwierige Entscheidungen am liebsten an einen Roboter delegieren. Jenseits der Möglichkeit solcher Roboter stellt sich die Frage: Was sagt diese Präferenz eigentlich über uns Menschen aus? Über gute Gründe – und bedenkenswerte Folgen.

(Wie) ist ChatGPT ethisch zu gebrauchen?

Dr. Martin von Broock, Prof. Andreas Suchanek | 02/2023

Durchbruch oder Dystopie? An ChatGPT scheiden sich die Geister. Fakt ist: Die Technologie ist jetzt da. Wir „können“ sie gebrauchen – aber „müssen“ mit ihr umgehen. Jenseits von Regeln und Standards, die kaum kurzfristig zu erwarten sind, benötigen wir dafür einfache ethische Orientierungen. Interessanterweise „fordert“ ChatGPT diese selbst ein. Worauf es ankommt.

WZGE-Podcast Werte und Wirklichkeit

#15: Klimaschutz ja, aber nur mit guter Arbeit

Prof. Klaus Dörre – Universität Jena | 06/2023

Wie wichtig ist den Menschen Klimaschutz, wenn er ihnen Zumutungen abverlangt? Und wie reagieren die, die in besonderem Maße von den Zumutungen betroffen sind, nämlich jene mit geringeren Einkommen und wenig Vermögen? Welchen gesellschaftlichen Sprengstoff birgt eine klimaneutrale Transformation – vor allem in Gesellschaften, die demografisch von immer größerer finanzieller Ungleichheit geprägt werden? Welche Visionen braucht es, um Beschäftigte auch politisch von der Transformation zu überzeugen? Und welche Rolle spielen bei alledem die Gewerkschaften und ihr Kampf für „gute Arbeit“?

#14: Vertrauen in die Wirtschaft

Janina Mütze – Civey | 03/2023

Wie blicken die Deutschen im Jahr 2023 auf die Wirtschaft? Haben sie Zuversicht in ihre Zukunfts- und Transformationsfähigkeit? Was ist ihnen wichtig und welche Werte prägen diese Zuversicht? Welche Rolle spielt dabei die Digitalisierung? Und was ist insbesondere der Generation wichtig, die die Zukunft unserer Wirtschaft maßgeblich mitprägen wird: der Gen Z?



Sie wollen keinen WZGE-Beitrag verpassen? Folgen Sie uns auf [LinkedIn!](#)





WZGE-Studie - Download

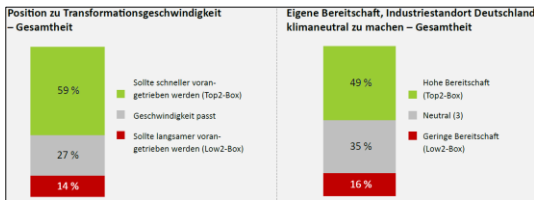


„Klimaneutrale Industrie: Erwartungen, Beiträge und Konflikte aus Beschäftigtenperspektive“

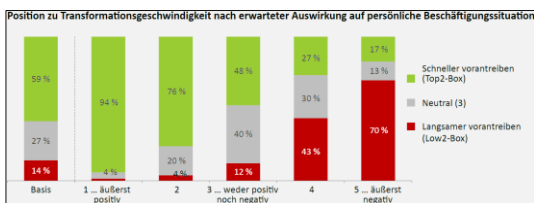
Dr. Michael Walter, Dr. Martin von Broock | 02/2023

Auf dem Weg zur klimaneutralen Industrie: Die Sicht der Beschäftigten

Wie blicken die Menschen aus ihrer individuellen Beschäftigungsperspektive auf den klimaneutralen Umbau der Industrie? Und welche Implikationen ergeben sich daraus für eine faire Transformationsgestaltung im Sinne der vielfach geforderten „just transition“? In unserer in Zusammenarbeit mit der E.ON Stiftung entstandenen Studie „Klimaneutrale Industrie: Erwartungen, Beiträge und Konflikte aus Beschäftigtenperspektive“ haben wir untersucht: Welche *Präferenzen* haben die Menschen als Beschäftigte beim klimaneutralen Umbau der Industrie? Welche Entwicklungen *erwarten* sie? Inwieweit wollen sie selbst zum Wandel *beitragen* – und welche Beiträge fordern sie von anderen? Und welche Faktoren prägen maßgeblich ihre Akzeptanz? Einige Kernergebnisse:



Grundsätzlich wird der klimaneutrale Umbau akzeptiert: 59% der Beschäftigten fordern mehr Tempo auf dem Weg in die Klimaneutralität, 49% zeigen zudem eine hohe Bereitschaft, einen aktiven Beitrag zu leisten. Nur 14% wollen weniger Tempo, 16% sind weniger veränderungsbereit.



Angst vor der Einkommensschere: 43% befürchten, dass diese weiter auseinandergeht, 19% gehen nicht davon aus. 46% erwarten, dass v.a. Menschen mit geringen Qualifikationen schwerer einen Arbeitsplatz finden werden.

Zentraler Akzeptanzfaktor für den Industrieumbau ist die eigene Beschäftigungsperspektive: 94% derer, die sehr positive Auswirkungen des klimaneutralen Umbaus für sich als Beschäftigte sehen, wollen eine schnellere Transformation. Bei denen, die für sich sehr negative Auswirkungen erwarten, sinkt der Wert auf 17%.

Aus den Daten lassen sich zugespitzt folgende Orientierungen ableiten: Die Menschen wollen mehr Tempo beim Industrieumbau. Aber: Klimaschutz und sozialer Zusammenhalt dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Daher muss das Thema Beschäftigung – als zentraler Akzeptanzfaktor und Hebel für sozialen Zusammenhalt – deutlicher adressiert werden. Und: Menschen sind prinzipiell zu Anstrengungen bereit, zweifeln aber an der Veränderungsbereitschaft anderer. Umso wichtiger ist es, Transparenz über gegenseitige „Zumutungen“ herzustellen.

Datenteilen für die Energiewende: Wie Unternehmen Vertrauen beeinflussen

In unserem Projekt „Ethische Herausforderungen der digitalen Energiewende“ haben wir untersucht, wie Unternehmen als mitgestaltende Akteure das Vertrauen in geteilte Daten durch gezielte Investitionen fördern können. In einem mehrstufigen Studiendesign mit Expert*innen-Gesprächen, Stakeholder-Interviews, repräsentativer Befragung und europäischer Best-Practice-Studie wurden praxisnahe Orientierungen erarbeitet. Die zentrale Erkenntnis: Unternehmen vergeben bislang Chancen. Die gesammelten Ergebnisse unseres dreijährigen, von der E.ON Stiftung geförderten Projekts haben wir in der Studie „Ethische Herausforderungen der digitalen Energiewende. Die Verantwortung der Unternehmen“ veröffentlicht.

Verantwortung der Wirtschaft in der politischen Interessenvertretung

Einerseits steigen die allgemeinen Erwartungen an das Engagement der Wirtschaft im politischen Kontext. Andererseits ist die Akzeptanz konkreter Einflussnahmen begrenzt. Mit unserer Studie wollen wir Ansatzpunkte entwickeln, um diese Lücke – die letztlich das Vertrauen in Demokratie und Marktwirtschaft insgesamt beeinflusst – zu überwinden. Dafür verfolgen wir einen innovativen Ansatz: In einer repräsentativen Sample befragen wir die Öffentlichkeit. Parallel erfassen wir die Sicht der Interessenvertretenden aus Unternehmen und Verbänden. Aktuell läuft die Datenerhebung.



Dialog

Netzwerk:Führungsethik in Wittenberg

Alumni des Wittenberger Führungskolloquiums trafen sich am 9./10. März zum Netzwerktreffen in Wittenberg. Auf die Campusführung bei Tesvolt, Europas erster Gigafactory für Batteriespeicher, folgte eine Diskussion zum Thema „Agile Führung“ mit dem Gründer Daniel Hannemann. An das gemeinsame Fazit „Werte brauchen Haltung“ knüpften wir tags darauf am WZGE an: Mit den globalen Trends der Wirtschafts-, Unternehmens- und Führungsethik sowie einem wissenschaftlichen Blick auf das Thema Integrität. Das nächste Treffen im Frühjahr 2024 ist bereits in Planung.

WZGE-Studie - Download

["Ethische Herausforderungen der digitalen Energiewende. Die Verantwortung der Unternehmen"](#)

Dr. Michael Walter, Dr. Martin von Broock | 01/2023





Weitere Informationen

Petrushevska, M., Suchanek, A. (2023). Nudging Corporate Compliance and Integrity – Based on an Ethical Compass. In: Yearbook of Global Ethics, Compliance & Integrity

[Zur ausführlichen Meldung](#)

Unternehmerische Integrität in der Praxis: Anspruch, Wirklichkeit, Instrumente

Im Zuge der gesellschaftspolitischen Diskussion um mehr Nachhaltigkeit sind auch die Anforderungen an unternehmerische Governance gestiegen. Neben den regelbasierten Compliance-Systemen gewinnt eine prinzipienbasierte Integritätskultur zunehmend an Bedeutung. Doch was beinhaltet unternehmerische Integrität? Welche Herausforderungen stellen sich in der Praxis? Und welche Instrumente können Unternehmen beim effektiveren Management von Compliance und Integrität (C&I) unterstützen? Auf Basis aktueller Forschung haben wir mit Unternehmensvertreter*innen verschiedener Branchen, dem Berufsverband der Compliance Manager (BCM) und der HHL Leipzig am 24./25. Mai konkrete Ansätze diskutiert. Gefördert wird das Projekt vom KBA-NotaSys Integrity Fund.

Eine Fortsetzung des Formats wird in der zweiten Jahreshälfte angestrebt. Inhaltlich soll es dann verstärkt um das Verhältnis von Compliance und Integrität gehen.

Einladung zum WZGE-Jubiläumsdialog



Geteilte Werte,
globale Wirklichkeit,
gutes Wirtschaften.

22. und 23. Juni 2023 | Lutherstadt Wittenberg

WZGE-Jubiläumsdialog: Geteilte Werte, globale Wirklichkeit, gutes Wirtschaften

Im Jubiläumsjahr findet der WZGE-Dialog in Wittenberg statt: Wir erwarten Impulse von unserem Gründer Andrew Young, Bundesministerin Annalena Baerbock (Auswärtiges Amt), Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Renata Jungo Brüngger (Vorsitzende Mercedes-Benz), Michael Kellner (Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) sowie von Weggefährten aus verschiedenen WZGE-Initiativen und unserem Doktorandenkolleg.



Zur Aufzeichnung der Veranstaltung

["Klimaneutrale Industrie: Erwartungen, Beiträge und Konflikte aus Beschäftigtenperspektive"](#)

Klimaneutrale Industrie und sozialer Zusammenhalt: Implikationen unserer Studie zum Faktor Beschäftigung

In einer gemeinsam mit der E.ON Stiftung veranstalteten öffentlichen Paneldiskussion haben wir am 2. März in Berlin unsere Studienergebnisse diskutiert und weitergedacht. Impulse dazu lieferten Frederik Moch (DGB), Prof. Ronald Bachmann (RWI), Dr. Wolfgang Gründinger (Enpal), Lars Katzmarek (Pro Lausitz e.V.), Martina van Hettinga (i-potentials) und Claus-Christian Gleimann (E.ON). Daran anschließend erreichten uns zahlreiche Anfragen. In der Folge haben wir die Ergebnisse mit den Chemie-Sozialpartnern diskutiert, in verschiedenen Unternehmen und Organisationen vorgestellt sowie in ein Projekt der Fraunhofer-Gesellschaft eingebracht.



Seminare

12. Wittenberger Führungskolloquium: Integrität und Interessen – oder? Was erfolgreiche Transformation braucht.

Zum Thema „Integrität und Interessen – oder? Was erfolgreiche Transformation braucht.“ findet das Wittenberger Führungskolloquium in diesem Jahr vom 20. bis 22. September statt. Entscheider*innen aus führenden Unternehmen der Automobil-, Finanz-, Chemie- und Energiebranche schärfen in Diskussionen mit Impulsgeber*innen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Wittenberg ihren ethischen Führungskompass. Das Führungskolloquium ist bereits jetzt nahezu ausgebucht.



Führungsethik für Chemie-Doktorand*innen

Ob im Labor, an der Universität oder in der Wirtschaft – Promovierende der Chemie erwarten in fast allen Karriereoptionen Führungsaufgaben. Deren ethische Aspekte diskutierten wir im Workshop „Führungsethik“ für Kekulé-Stipendiat*innen des Fonds der Chemischen Industrie (FCI) vom 2. bis 5. März. Der Workshop mit 19 Chemie-Doktorand*innen aus ganz Deutschland fand bereits zum zweiten Mal statt und wurde im Projekt [„Führungsethik als Ethik in den Wissenschaften“](#) entwickelt, gefördert von der Carl Zeiss Stiftung.



8. Wittenberger Herbstakademie – In Vorbereitung

„Fortschritt mit Verantwortung: (Wie) Verbessern digitale Innovationen Bildung und Qualifizierung?“ Vom 23. bis 27. Oktober werden erneut 20 Studierende und Promovierende unterschiedlicher Fachbereiche aus ganz Deutschland zur 8. [Wittenberger Herbstakademie](#) eingeladen. Gemeinsam mit Expert*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren sie, wie Unternehmen ihre Mitarbeiter*innen und Universitäten die Führungskräfte von morgen in einer digitalen Welt weiterbilden können und welche Kompetenzen benötigt werden, um den Anforderungen der digitalen Arbeitswelt gerecht zu werden. Details zur Ausschreibung folgen in Kürze.



Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“



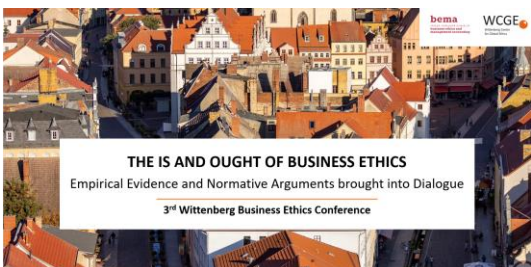
Aktives Studienprogramm, Praxisprojekte und Wissenschaftskonferenz

Auf die Ausschreibung des 10. Jahrgangs unseres Doktorandenkollegs sind Bewerbungen aus 24 Ländern eingegangen. Momentan läuft der Auswahlprozess, die Inaugurationsfeier findet am 19. Oktober statt.

Im Sommersemester haben folgende Gäste in den Jour fixes des Studienprogramms vorgetragen: Prof. Emma Bell (Open University) „Enchantment in Business Ethics Research“, Caspar von Hauenschild „Vorstandsdämmerung“, Dr. Christian Budnik (Universität Zürich) „Why it is impossible to trust algorithms“, Thorsten Pinkepank (BASF) „Business ethical guardrails for corporate citizens“ und Dr. Christoph Golbeck (Mobilitätshaus) „CPR – Business Ethics of Hidden Champions: A Practitioner's Approach“. Außerdem fand ein Gespräch zwischen Prof. Andreas Suchanek (HHL) und Prof. Ingo Pies (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) über ihre jeweiligen Ansätze der Ordnungsethik statt.

Vom 10. bis 15. Mai trafen sich elf Doktorand*innen zum diessemestrigen Writing Retreat, um im Wilhelm Weber-Haus fünf Tage lang intensiv an ihren jeweiligen Promotionsthemen zu arbeiten.

Im Praxisprojekt „Klimaneutrale Transformation und Beschäftigung“ führten Doktorand*innen auf Basis der [WZGE-Studie](#) vertiefende Interviews mit Expert*innen durch. In Kooperation mit der Beratungsfirma PricewaterhouseCoopers erstellte ein weiteres Team im Praxisprojekt „Ethische Bewertung der Übergewinnsteuer“ einen Überblick zum aktuellen Stand der Debatte. Aktuell läuft das Projekt „Code of Responsible Conduct Update“, dessen Ergebnisse beim WZGE-Dialog präsentiert werden.



Internationale Wissenschaftskonferenz zur Wirtschaftsethik

Vom 4. bis 6. Oktober findet bereits die dritte vom WZGE in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg veranstaltete Wissenschaftskonferenz zur Wirtschaftsethik statt. Organisiert wird sie von Mitgliedern des Doktorandenkollegs. Unter dem Motto „The IS and OUGHT of Business Ethics“ diskutieren in Wittenberg internationale Wissenschaftler*innen ihre Forschungsansätze. Für die Keynotes konnten wir Prof. Cristina Bicchieri (University of Pennsylvania) und Prof. Sandro Ambühl (University of Zurich) gewinnen.

Kolloquium zu Ehren von Prof. Karl Homann

Wie wenige andere hat Prof. Karl Homann mit seinem Werk die wirtschaftsethische Forschung und Lehre im deutschsprachigen Raum beeinflusst. Mit seiner Verbindung von ökonomischer Logik und philosophischer Theorie ist ihm immer wieder auch der Brückenschlag in die Praxis gelungen. Als Spiritus Rector des WZGE hat er unsere Arbeit von Anbeginn geprägt.

Anlässlich seines 80. Geburtstags veranstalten wir am 22. Juni das Kolloquium „Ordnungsethik weiterdenken“. Mit Schülern und Weggefährten aus Wissenschaft und Praxis diskutieren wir, inwieweit Unternehmen unter Bedingungen des Wettbewerbs Ordnungsverantwortung übernehmen sollen und können.



Kurz gemeldet

+++ Die „Digital Future Challenge“ von D21 unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verbraucherschutz unterstützte Dr. Martin von Broock am 16. Januar und 2. Februar als Jurymitglied.

+++ An der Sitzung des „Beirats für Integrität und Nachhaltigkeit der Mercedes-Benz AG“ am 29. März in Stuttgart nahm Dr. Martin von Broock als Mitglied teil.

+++ Zu „Spielzüge – Spielregeln – Spielverständnis“ diskutierte Prof. Andreas Suchanek am 19. April bei Porsche in Leipzig.

+++ Zur Strategietagung des Global Compact Netzwerks Deutschland steuerte Dr. Martin von Broock als beratendes Mitglied des Lenkungskreises am 20. und 21. April Impulse bei.

+++ Bei der DZ Bank in Frankfurt gestaltete Dr. Lisa Schmalzried mit 60 Führungskräften aus dem IT-Bereich am 25. April einen Workshop zum Thema „Werteorientierte Führung“.

+++ Mit Führungskräften der Trumpf SE diskutierte Prof. Andreas Suchanek am 2. Mai über „Vertrauen: Geschenk, Tausch, oder was?“.

+++ Bei der Leadership Talent Academy der Technischen Universität München hielt Dr. Lisa Schmalzried am 3. Mai einen Expertentalk zum Thema „Führung und führungsethische Herausforderungen“.

+++ „Verdrängt die ökologische die soziale Frage in Unternehmen?“, so der Vortragstitel von Prof. Andreas Suchanek beim Forum Wirtschaftsethik der Universität Paderborn am 17. Juni.

